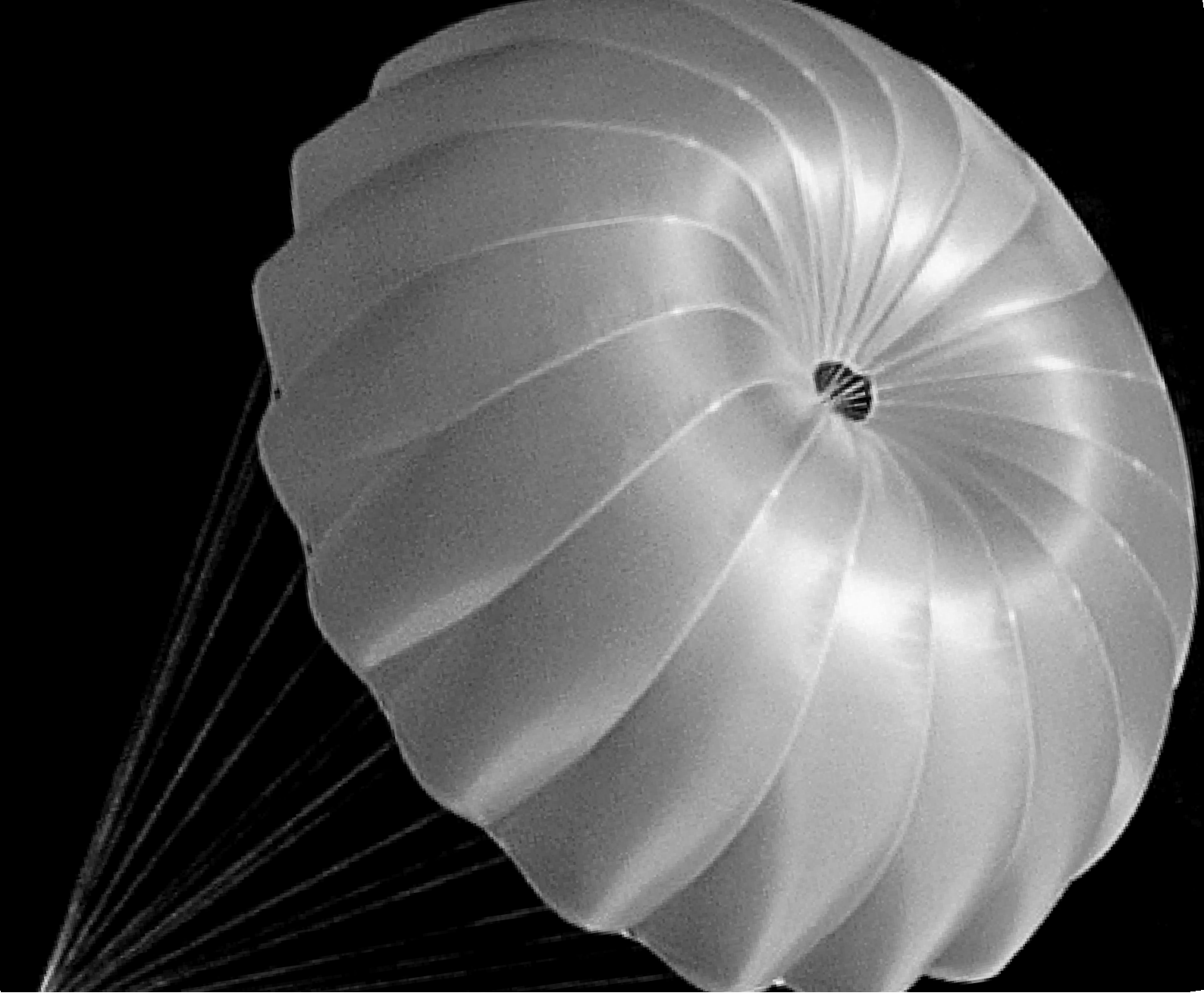


SECURE

BETRIEBSHANDBUCH

Deutsch Rev. 1.2 Stand: Jan 2014

Bitte diese Betriebsanleitung durchlesen,
bevor du dein SECURE Rettungsgerät
in Betrieb nimmst.

TURN SAFE FUN

Inhaltsangabe

Einleitung Seite 1
- Willkommen bei U-Turn Seite 1

SECURE 3 Seite 1
Verwendungszweck Seite 1
Technische Daten Seite 2
Betriebsgrenzen Seite 2
Wichtige Gerätepapiere Seite 2
Benutzung Seite 2
- Kompatibilitätsprüfung Seite 3
- Festgestellte Schäden/ Reperaturen Seite 3
- Reinigung und Trocknung Seite 3
- Lagerung Seite 3

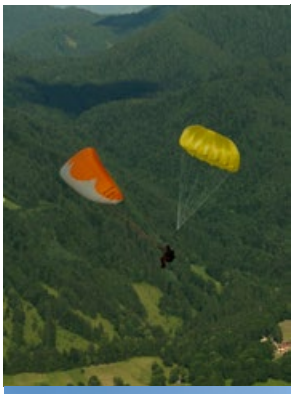
Materialien Seite 4
- Geräteaufbau Seite 4

Packanleitung Seite 5
- Auslegen und Entwirren Seite 5
- Legen der Bahnen Seite 6
- Einlegen der Kappe Seite 7
- Fangleinen-Bündel Seite 8
- Verschließen des Innencontainers Seite 8
- Eintragung in den Pack- und Prüfnachweis Seite 9

Einbau in Gurtzeuge Seite 9
- Gurtzeuge mit integrierten Rettungsgerätecontainer Seite 9
- Gurtzeuge ohne integrierten Rettungsgerätecontainer Seite 9
- Verwendung eines Frontcontainers / baufremden Außencontainer Seite 10
- Gurtzeige mit kombinierten Innencontainer/ Rettungsgerätegriff Seite 10
- Besonderheiten für den Gleitschirm Windenschlepp Seite 10
- Doppelsitziges Fliegen Seite 10
- Vorflugcheck Seite 11

Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten Seite 11
- Entsorgung Seite 11

Einige abschließende Worte Seite 11
Musterprüfung SECURE 3 XS/S Seite 12
Musterprüfung SECURE 3 M/L Seite 13
Musterprüfung SECURE 3 XL/UL Seite 14
Beipackzettel Seite 15



Einleitung

Willkommen bei U-Turn!

Das U-Turn Team bedankt sich rechtherzlich für deinen Kauf eines U-Turn Rettungssystem. Allerdings wünschen wir Dir, dass Du ihn nie brauchen wirst. Doch wir bitten dich trotzdem das Betriebshandbuch ausführlich zu studieren. Vor allem solltest du die Wartungs- und Packintervalle einhalten, den nur ein ordnungsgemäß gewartestes SECURE 3 Rettungssystem erfüllt seinen Zweck!

SECURE 3

Der SECURE 3 von U-Turn steht für Sicherheit auf dem allerneuesten Stand: Basierend auf dem PROTECT 3 und daher mit dem innovativen Rapid Inflation System (RIS) ausgestattet, stellt der SECURE 3 ein echtes High-End-Gerät dar.
Für den SECURE 3 wird das Paratex-RS-Tuch der neuesten Generation verwendet, das extreme Reißfestigkeit und Belastbarkeit mit geringem Gewicht vereint. Selbstverständlich wird auch bei der Auswahl des Nähmaterials auf erstklassige Quailtät geachtet. Produziert wird der SECURE 3 in einer neu in Betrieb genommenen Näherei in Asien, die ausschließlich mit modernster Fertigungstechnik ausgestattet und entsprechend zertifiziert ist und höchste Anforderungen an Präzision genügt.
„Im Ergebnis entsteht mit der Rettung SECURE 3 ein Reserveschirm, der sowohl von den technischen Eigenschaften als auch der Verarbeitung absolute Spitze darstellt“ garantiert U-Turn-Mitbegründer Thomas Vosseler. Ausgeliefert wird der SECURE 3 mit dem U-Turn-Vierblatt-Container für perfektes Öffnen.

Verwendungszweck

Rettungsfallschirme sind manuell auszulösende Fallschirme für Gleitschirmpiloten. Meist ist der Gleitschirmpilot in einer Situation wo er der Meinung ist er kann so nicht mehr „safe“ landen oder er in eine Trudelbewegung, Abspiralen oder einen Twist geraten ist. Der Notschirm soll leben Retten, allerdings kann er dies nur, wenn man ihn in einer Notsituation auch betätigt.

!!! Warnung !!!

Dieses Rettungssystem darf nicht als Sprungfallschirm eingesetzt werden.

tschirmrettungssysteme unterliegen in der Bundesrepublik Deutschland nich
Zulassungspflicht des Luftfahrtbundesamtes (LBA)
Die Gleitschirmrettungssysteme der Baureihe SECURE 3 entsprechen den DHV Lüfttüchtigkeitsanforderungen. Für etwaige Personen- oder Materialschäden, die im Zusammenhangmit diesen Rettungssystemen stehen, kann der Hersteller
nicht haftbar gemacht werden.

Diese Rettungsfallschirme entsprechen zum Zeitpunkt ihrer Auslieferung den Zulassungsbestimmungen des Deutschen Hängegleiterverbandes (DHV)

Technische Daten

	XS/S	M/L	XL/UL
Weight Eigengewicht	1,6 kg	2,4 kg	2,6 kg
Area Fläche	25 m^2	38 m^2	42 m^2
Maximal charge DHV Release test positive Maximal Zuladung DHV Abwurftest positiv	120 kg	140 kg	160 kg
Take off weight; rate of descent Abflug Gewicht; Sinkgeschwindigkeit	100 kg > ca. 6,0m/s 80 kg > ca. 5,3m/s	120 kg > ca. 5,2m/s 100 kg > ca. 4,7m/s 80 kg > ca. 4,2m/s	140 kg > ca. 5,0m/s 120 kg > ca. 4,7m/s 100 kg > ca. 4,3m/s
Recommended additional load Empfohlene Zuladung	70 kg - 100 kg	80 kg - 120 kg	100 kg - 140 kg
Fabric Tuch	RSTX 40	RSTX 40	RSTX 40
Middle line Mittelleine	1	1	1
Reserve container Hilfsschirm	Yes Ja	Yes Ja	Yes Ja
Certifikation Zulassung	DHV GS-02-0161-11	DHV GS-02-0162-11	DHV GS-02-0163-11

Betriebsgrenzen

Der U-Turn SECURE 3 hat eine Betriebszeit von 10 Jahren. Vorraussetzung hierfür sind die zweijährigen Nachprüfung durch den Hersteller oder autorisiertes Kompetenzcenter. Wir empfehlen Dir alle sechs Monate das Rettungsgerät mindestens zwei Tage zu lüften und frisch packen zu lassen.

Wichtige Gerätepapiere

Es ist wichtig das Du das Betriebshandbuch ausführlich studiert hast und dieses danach aufbewarst, falls spätere Unklarheiten auftauchen. Außerdem ist es vorrausgesetzt das bei jeder Wartung und bei jedem Packen der Packnachweis mitgegeben wird.

Benutzung

Der Auslösegriff wird bei Luftnot mit einem kräftigen Zug herausgezogen. Das heruasgekommene Notschirmpäkchen wird nun mit einem schwungvollen Wurf, in die Richtung in welcher sie das Paket halten, geworfen. Mit hilfe des Luftstroms und der am Innencontainer befindliche Hilfsfaltschirm, strecken sich die Leinen und der Notschirm fällt aus dem Innencontainer heraus. Die Kappe streckt sich, so das die Luft in die Kappe einströmen kann. Der Notschirm öffnet sich komplett.

Wir empfehlen Dir, dass Du wärend eines geradeaus Fluges einfach mental und blind zum Notschirm greifst, aber nicht dabei heraus ziehen. Dies hilft Dir dabei, den Notschirmgriff in einer Notsituation schnell zu finden und zu betätigen. Wir empfehlen auserdem, sofern die Möglichkeit besteht, ein Trockentraining, wie es immer wieder von Flugschulen und Vereinen angeboten wird, durchzuführen oder sogar selbst bei einem Sicherheitstraining den Notschirm schmeißen. Je mehr Du übst und du dich mit dem Vorgang vertraut machst, desto einfacher und stressfreier wird die Sache ablaufen, solltest Du wirklich einmal in Luftnot geraten.

Kompatibilitätsprüfung

Bei jedem Packen des Rettungsgerätes sollte vom Packer eine Stichkontrolle durchgeführt werden, da eventuelle Schäden oder Materialüberdehnung, nach einer Notöffnung bzw. wärend eines Sicherheitstraining, entstanden sein könnten. Die Nachprüfung sollte vom Hersteller oder eines autorisierten Kompetenzcenter geprüft werden.

Bei einem neu gepackten Notschirm in einem Gurtzeugaußencontainer, ist darauf zu achten das die Verbindungsleine, vom Notschirmgriff zum Notschirmcontainer, nicht zu lang und nicht zu kurz eingestellt ist.

Außerdem ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei kann festgestellt werden, ob der Notschirm richtig eingebaut bzw. eingestellt ist und ob die Auslösekraft zwischen 7 und 12 kg liegt.

Festgestellte Schäden/ Reperaturen

Solltest Du oder dein Packer bei der Kontrolle Schäden feststellen, die die Lufttüchtigkeit des Rettungsgerätes beeinträchtigen, solltest du das Gerät umgehend zum Hersteller oder ein autorisiertes Kompetenzcenter zusenden und reparieren lassen. Für kleinere Schäden, die eventuell Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems haben, sollten auch eingeschickt werden.

Reperaturen erfolgen ausschließlich beim Hersteller oder bei einem autorisierten U-Turn Kompetenzcenter

Reinigung und Trocknung

Das verschmutze Rettungsgerät und Container darf nur mit sauberen Leitungswasser und einem feinen Lappen geputzt werden. Achtung: Man darf auf keinen Fall den felcken herausreiben wollen. Säure und Stockflecken können die Festigkeit des Material derartig beeinflussen, dass er bei der nächsten Öffnung reißt. Darum bitten wir Dich, das Du ein derart verschmutzes Rettungsgerät sofort an den Hersteller bzw. an ein autorisiertes Kompetenzcenter zum reparieren zusendest.

Lagerung

Der Notschirm sollte trocken und in einem dunklen Raum bei Zimmertemperatur gelagert werden. Es sollten allerdings keine Öle, Fette, Farben und Säuren in unmittelbarere nähe des Gerätes gelagert werden.

Materialien

Eine neue Stoffqualität mit Namen Paratex RS, der von U-Turn und Paratex gemeinsam entwickelt und für die Verwendung in Rettungsschirmen optimiert wurde. Es handelt sich dabei um ein reißfestes Nylongewebe, das mit einem Gewicht von nur 40 Gramm pro Quadratmeter die hohen Anforderungen an Einreiß- und Weiterreißfestigkeit bei gleichzeitig optimaler Porosität erfüllt.

Durch das Rapid Inflation System wird die sehr geringe Öffnungszeit garantiert: Der Schirm nutzt spezielle Bänder die bewirken, dass die Kappe an der „Basis" nicht platt aufeinander liegt, sondern eine exakt berechnete Vorspannung der Luftkanäle erzeugt, welche das Füllverhalten gerade in den ersten Millisekunden positiv beeinflusst. Bei der SECURE 3 XS/S konnte auf das RIS verzichtet werden. Tests haben ergeben, dass das System erst ab einer bestimmten Kappengröße Vorteile in der Öffnungszeit generiert.
Der SECURE 3 XS/S wiegt lediglich 1,6 Kilogramm, die projizierte Fläche beträgt 15 Quadratmeter. Dennoch beträgt die maximale Zuladung laut DHV-Test bei Sinkfahrt mit 6,0m/s 100 Kilogramm. Bei einem Abfluggewicht von 80 Kilogramm ergeben sich Sinkwerte von 5,3 m/s. Der SECURE 3 in der Größe XL/UL bringt bei projizierter Fläche von 24 Quadratmetern ganze 2,6 Kilogramm auf die Waage. Selbst bei 140 Kilogramm Zuladung beträgt die Sinkrate nur 5,0 m/s, bei 120 kg 4,7 m/s.

Ausgeliefert wird die Rettung mit dem neuen Vier-Blatt-Container von U-Turn, der perfekt auf die SECURE 3 abgestimmt ist und das schnelle Öffnen der Rettung unterstützt.

Geräteaufbau

Die Fallschirmkappe besteht aus 20 Bahnen bei der SECURE 3 RIS M/L und XL/UL, sowie 20 Bahnen bei der SECURE 3 XS/S .Das Material ist aus luftdurchlässigem, risshemmendem PARATEX RS40 Nylongewebe gefertigt. Auf den Hauptnähten verlaufen Bänder, die die Festigkeit der Kappe verstärken. Basis und Scheitelpunkt sind ebenfalls mit Bändern verstärkt. Der Scheitel ist eingezogen und mit einer elastischen Leine fixiert.
Der Fanggurt besitzt durch die qualitativ optimierte Vernähung eine Festigkeit von mindestens 2.600 Kilogramm. Der vier-Blatt Innencontainer besteht aus risshemmendem Nylongewebe. Die Kanten sind verstärkt. Er hat einen Zentral Verschluss. Die Mittelleine hat eine Festigkeit von ca. 150 kg. Sie ist an den Scheitelleinen und am Fanggurt fest verspleisst.

Packanleitung

Auslegen und Entwirren

Das Packen soll möglichst auf einem Packtisch, mindestens jedoch auf einer sauberen Unterlage erfolgen. Der Fallschirm wird auf der Packunterlage in seiner gesamten Länge ausgestreckt.

Anschließend wird eine Leine durch die Packschlaufen gezogen und am oberen Ende des Packtisches befestigt. (Bild 1). Am unteren Ende des Packtisches wird der Fanggurt fixiert und der Fallschirm gespannt. Die Fangleinen werden auf geraden Verlauf überprüft. Dazu nimmt man die Fangleine 1 und die letzte der Fangleinen (z.B. beim SECURE 3 RIS XL/UL die Nr. 20) auf und kontrolliert deren Verlauf bis zum Fanggurt. Durchzieher und Verdrehungen werden entfernt. (Bild 2)

(Bild 1)

(Bild 2)

Legen der Bahnen

Der Einfachheit halber geht folgende Beschreibung vom SECURE 3 RIS XL/UL mit 20 Bahnen aus. Das Legen der anderen Schirme erfolgt entsprechend der Anzahl der Bahnen auf die gleiche Art. Man ergreift Bahn 1 und zählt die Hälfte der Bahnen (z.B. beim SECURE 3 RIS XL/UL - 10 Bahnen) ab und legt die so getrennten Fangleinenbündel auseinander (Bild 3). Es liegen jetzt rechts die Bahnen 1-10, links die Bahnen 11-20. Mit der Bahn 10 beginnt nun das Legen der Bahnen. Dazu ergreift man Bahn 10, zieht sie zu sich heran und legt Bahn für Bahn, von 10-1 so aufein-ander (Bild 4).

(Bild 3)

(Bild 4)

Achtung: Die Leine welche zum Packen durch die Packschlaufen gezogen wurde ist jetzt unbedingt zu entfernen, da sonst der Fallschirm nicht öffnen kann.

Sofern ein Fangleinenkamm benutzt wird, wird dieser nun von oben auf die Fangleinen geschoben. Die Kappe wird nun so geteilt, dass die Stempelbahn (in diesem Fall die Nr. 20) oben links liegt. Danach wird der an den Packschlaufen eingezogene Scheitel gerichtet (Bild 4). Die Kappe wird nun S-förmig gefaltet (Bild 5), so dass die Leinen in der Mitte zum Liegen kommen (Bild 6).

(Bild 5)

(Bild 6)

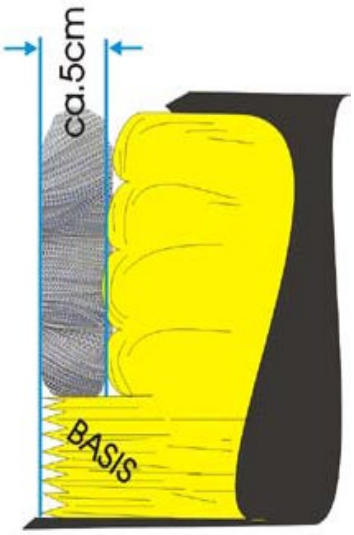
Dabei ist zu beachten, dass die Faltbreite der Rettung die Breite des Innen-containers nicht überschreitet (Bild 7).

(Bild 7)

Einlegen der Kappe

Die Fixierung des Fanggurtes ist nun zu lösen. Die Kappe wird S-förmig auf-einander gelegt. Dann die Kappe mit Schrotbeuteln oder Sandsäcken beschweren (Bild 8). Dabei ist zu beachten, dass die Basis ca. 5cm herausragt (Bild 9). Anschließend wird das S-förmig gefaltete Paket mit der Basis an der Unterseite in den Innencontainer geschoben (Bild 10).

(Bild 8)



(Bild 9)

(Bild 10)

Fangleinen-Bündel

Die Fangleinen werden in 3 mal 3 Achterschlägen (Bild 11) gebündelt und mit Packgummis fixiert. Dabei ist zu beachten, dass die Breite des Innencontainers nicht überschritten wird und die letzten 50cm der Fangleinen zum Verschließen des Innencontainers unverwendet bleiben (Bild 12).

(Bild 11)

(Bild 12)

Verschließen des Innencontainers

Die drei Fangleinen-Bündel werden nun auf die 5 cm hervor-stehende Basis geschichtet. (Bild 13 bzw. Bild 9). Der Vier-Blatt Quick Release-Innencontainer wird dann mittels des bereits eingebauten,robusten Gummiband verschlossen und mit den restlichen Fangleinen verriegelt (Bild 14 bis 16).

(Bild 13)

(Bild 14)

(Bild 15)

(Bild 16)

(Bild 17)

Eintragung in den Pack- und Prüfnachweis

Nun folgt die Eintragung in den Pack- und Prüfnachweis mit Name, Datum und Unterschirft des Packers, sowie das Befinden des Notschirms und die Art der durchgeführten Arbeit.

Einbau in/an Gurtzeuge

Gurtzeuge mit integrierten Rettungsgerätecontainer

Überwiegend besitzen fast alle Gurtzeuge einen Rettungsgerätecontainer. Bitte beachten Sie für den Einbau Ihrer Rettung die Betriebsanleitung Ihres Gurtzeuges.

Gurtzeuge ohne integrierten Rettungsgerätecontainer

Für Gurtzeuge, die keinen integrierten Rettungsgerätecontainer besitzen können Sie spezielle Front-Container benutzen. Die U-Turn Front Container besitzen seitlich Schlaufen und Schnallen für eine feste Anbringung am Gurtzeug. Bitte lesen Sie hierfür ausführlich die Betriebsanleitung Ihres Gurtzeuges.

U-Turn Fontcontainer Nano/ Secure 3 XS/S

U-Turn Frontcontainer L/XL/ Secure 3 M/L

U-Turn Fontcontainer mit Cockpit

Wenn Sie Fragen bezüglich der Anbringung Ihres Front Containers haben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem U-Turn Kompetenz Center oder direkt mit U-Turn in Verbindung. Wir beraten Sie gerne.

Verwendung eines Frontcontainers / baufremden Außencontainer

Die mögliche Verwendung eines Frontcontainer oder eines anderen wie hier beschriebenen Außencontainer ist davon abhängig ob dieser die richtig Größe besitzt und einer Musterprüfung unterzogen wurde.
Wird ein Frontcontainer falscher Größe oder ein nicht mustergeprüfter Front-container verwendet erlischt die Lufttüchtigkeit.
Für den Einbau des Rettungsgerätes in solche Container muss die entsprechende Betriebsanleitung beachtet werden. Für den Anbau an das Gurtzeug die entsprechende Betriebsanleitung des Gurtzeuges.

Gurtzeuge mit kombinierten Innencontainer / Rettungsgerätegriff

Verschiedene Gurtzeuge wird bereits mit einem kompletten Griff / Innencon-tainersystem ausgeliefert, dass auf das entsprechende Gurtzeug optimal ab-gestimmt ist.
Bei der Verwendung eines solchen Systems muss ggf. die Innencontainergröße auf das Rettungsgerät abgestimmt sein.

ACHTUNG: Beim Einbau des Rettungsgerätes in ein Gurtzeug bzw. Außen-/Frontcontainer ist die Kompatibilität nachzuprüfen. Diese Prüfung darf nur von autorisierten Personen vorgenommen werden. Die Prüfung ist auf dem Packnachweisheft zu vermerken.
Bei dieser Prüfung muss unter anderem darauf geachtet werden, dass die Verbindungslänge vom Auslösegriff zum Innencontainer minimiert wird. Dazu sind für die Befestigung des Griffes vom Gurtzeug am Innencontainer verschieden Schlaufen vorgesehen. Es sollte immer die kürzestmögliche Einstellung gewählt werden, um ein gutes Werfen des Systems zu ermöglichen. Gleichzeitig muss aber dennoch eine zuverlässige Auslösung aus dem Gurt-zeugcontainer gewährleistet sein (der Auslösesplint des Griffes darf nicht blockieren!!!). Gurtzeugspezifische Besonderheiten sind der Betriebsanweisung des Gurtzeuges zu entnehmen.

Besonderheiten für den Gleitschirm Windenschlepp

Für den Windenschlepp sind die Bestimmungen des Gurtzeug-, Gleitschirm- und Klinkenherstellers zu beachten! Bei der Verwendung eines Frontcontainers muss sicher gestellt sein, dass die Freisetzung des Rettungsgerätes jederzeit gewährleistet ist.

Doppelsitziges Fliegen

Nur der SECURE 3 Tandem ist für das doppelsitzige Gleitschirmfliegen zugelassen. Dieses Gerät besitzt eine sehr kurze Verbindungsleine um darin eine gurtzeugspezifische V-Leine zum Verbinden. Die V-Leine sollte nur mit Karabiener eingebaut werden, nicht durch einschlaufen!
Die Länge der V-Leine sollte nach dem Grundsatz: „so kurz wie möglich und so lang wie nötig“ gewählt werden. In der Regel liefert der Gurtzeughersteller die entsprechend richtige Länger der V-Leine automatisch mit. Diese V-Leine ist vom Rettungsgerät direkt links und rechts in die Tandemspreize einzuhängen (vgl. Betriebsanleitung Gurtzeug).
Die Festigkeit der V-Leine muss geprüft sein und mindestens 2400 daN betragen. Dies ist speziell bei der Verwendung von V-Leinen aus dem Zubehörbereich zu beachten!
Besonders beim doppelsitzigen Fliegen sei nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vor dem Gebrauch unbedingt die Kompatibilität des Rettungsgerätes zum Gurtzeug und Tandemspreize überprüft und gewährleistet ist.

Vorflugcheck

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck (siehe Betriebsanleitung Gleit-schirm/Gurtzeug, evtl. Schleppklinke, etc.) ist vor jedem Start der ordnungs-gemäße Verschluss des Rettungsgerätecontainers sowie der korrekte Sitz des Auslösegriffes zu überprüfen.
Wenn die Rettungsgeräteverbindungsleine nach jedem Flug ausgehängt wird (Bspw. Bei einem Frontcontainersystem) muss der Vorflugcheck zusätzlich die korrekte Anbringung der Verbindungsleine umfassen!

Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten

Abschließend hier noch der Aufruf, unseren Sport möglichst so zu betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden! Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmen und die sensiblen biologischen Gleichgewichte im Gebirge respektieren. Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Entsorgung

Die in einer Rettung eingesetzten Kunststoff-Materialien fordern eine sach-gerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte an U-Turn GmbH zurück-schicken: diese werden von uns zerlegt und entsorgt.

Einige abschließende Worte

Die Secure 3 steht am Maximum des Entwicklungsstandards von Notschirmen. Es wird mit entsprechender Pflege und regelmäßiger Kontrolle auch einige Jahre uneingeschränkt Lufttüchtig sein. Es ist wichtig dir immer vor Augen zu halten das jeder Luftsport potentiell gefährlich ist und das Deine Sicherheit immer von der selber abhängt.
Deshalb wollen wir, das U-Turn Team, Dir zu Herzen legen, dass du konservativ fliegst d.h.: das Du deine Wetterbedingungen, deinen Sicherheitsspielraum und deinen Flugmanövern immer richtig einkalkulierst. Somit hoffen wir, dass Du die richtige Wahl triffst bezüglich deines Fluggerätes, Rettung und deine Ausrüstung.

Wir erinnern Dich daran, dass Du auf eigenes Risiko fliegst!

Das U-Turn Team wünscht Dir eine erfolgreiche Flugsaison

Musterprüfung SECURE 3 XS/S

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC

DHV-Technikreferat

LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel

Gütesiegel

DHV

MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG

Rettungsgerät für Gleitschirm

Musterprüfnummer ***DHV GS-02-0161-11***

Bezeichnung des Gerätemusters

Secure 3 XS/S

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:

U-Turn GmbH, Im Neuneck 1, 78609 Tuningen, Deutschland

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 22.06.2011.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Kennblatt Nr.: *DHV GS-02-0161-11*

22.06.2011

Datum der Ausstellung

Unterschrift

i.A.

Deutscher Hängegleiterverband e.V.
Miesbacher Straße 2, 83703 Gmund

Musterprüfung SECURE 3 M/L

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC

DHV-Technikreferat

LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel

Gütesiegel

DHV

MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG

Rettungsgerät für Gleitschirm

Musterprüfnummer ***DHV GS-02-0162-11***

Bezeichnung des Gerätemusters

Secure 3 M/L

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:

U-Turn GmbH, Im Neuneck 1, 78609 Tuningen, Deutschland

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 22.06.2011.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Kennblatt Nr.: *DHV GS-02-0162-11*

22.06.2011

Datum der Ausstellung

Unterschrift

Deutscher Hängegleiterverband e.V.
Miesbacher Straße 2, 83703 Gmund

Musterprüfung SECURE 3 XL/UL

Deutscher Hängegleiterverband e. V. im DAeC

DHV-Technikreferat

LBA-anerkannte Prüfstelle für Hängegleiter und Gleitsegel

Gütesiegel

DHV

MUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG

Rettungsgerät für Gleitschirm

Musterprüfnummer ***DHV GS-02-0163-11***

Bezeichnung des Gerätemusters

Secure 3 XL/UL

Das nachstehend bezeichnete Luftsportgerät ist als Muster geprüft im Auftrag von:

U-Turn GmbH, Im Neuneck 1, 78609 Tuningen, Deutschland

Diese Musterprüfbescheinigung ist erteilt auf Grund der die Musterprüfung betreffenden Bestimmungen des Luftverkehrgesetzes, der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung, der Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät und der Lufttüchtigkeitsforderungen in der heute geltenden Fassung sowie zu den Bedingungen der Vereinbarung über Musterprüfung und des Schreibens vom 22.06.2011.

Die Musterprüfung gilt gemäß zugehörigem Geräte-Kennblatt Nr.: *DHV GS-02-0163-11*

22.06.2011

Datum der Ausstellung

Unterschrift

Deutscher Hängegleiterverband e.V.
Miesbacher Straße 2, 83703 Gmund

BEIPACKZETTEL FÜR REPARATUREN & WARTUNG

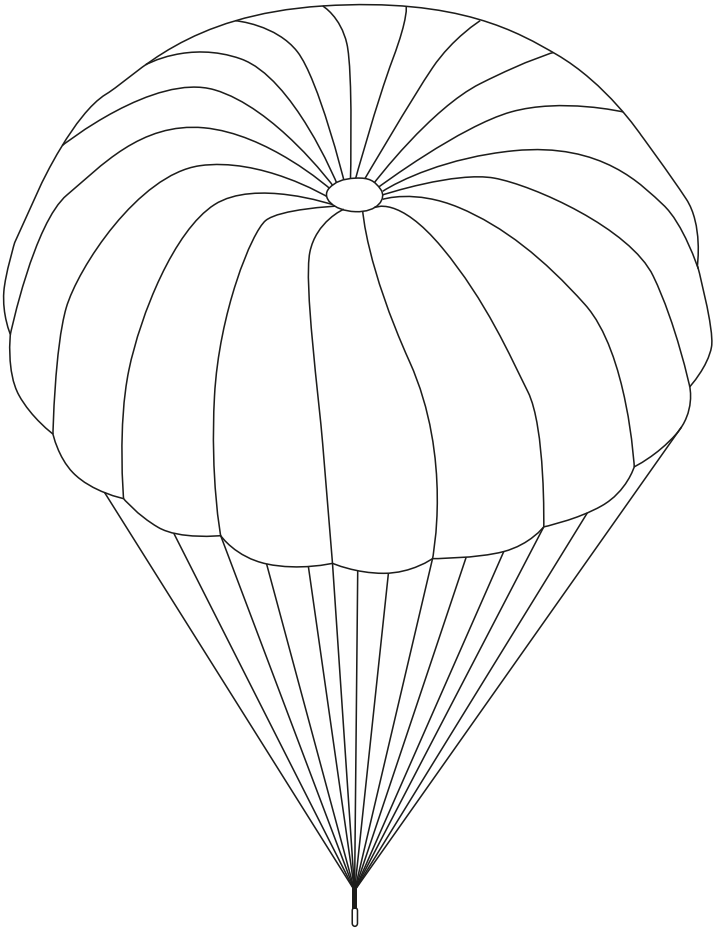
Name:	Vorname:
Straße, Hausnummer:	PLZ, Ort:
Land:	Telefon:
E-Mail:	

Modell / Größe:

Seriennummer:

Kommentar/Bemerkungen:

- ☐ Lüftung und neu packen
- ☐ Reparatur
- ☐ Leinenprüfung



U-TURN GmbH
Im Neuneck 1
D-78609 Tuningen

Fax: +49 (07464) 98912828
Tel. +49 (07464) 9891280

info@u-turn.de
www.u-turn.de

U-Turn GmbH
Im Neuneck 1
78609 Tuningen
Fon: +49 (0)7464 98 91 28-0
Fax: +49 (0)7464 98 91 28-28
info@u-turn.de

For furhter information visit: **www.u-turn.de**

Copyright ©
2016 by U-Turn GmbH, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung der U-Turn GmbH reproduziert oder in irgend einer Form weiter verarbeitet werden.
Alle technischen Angaben in diesem Handbuch wurden sorgfältig von U-Turn überprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass für evtl. fehlerhaft angegebene technische Angaben keine Haftung übernommen wird. Dies gilt für die juristische Verantwortung sowie die Haftung für Folgen, die auf fehlerhaften Angaben beruhen. Laufende Änderungen zu diesem Handbuch, soweit sie dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

U-TURN SAFE FUN